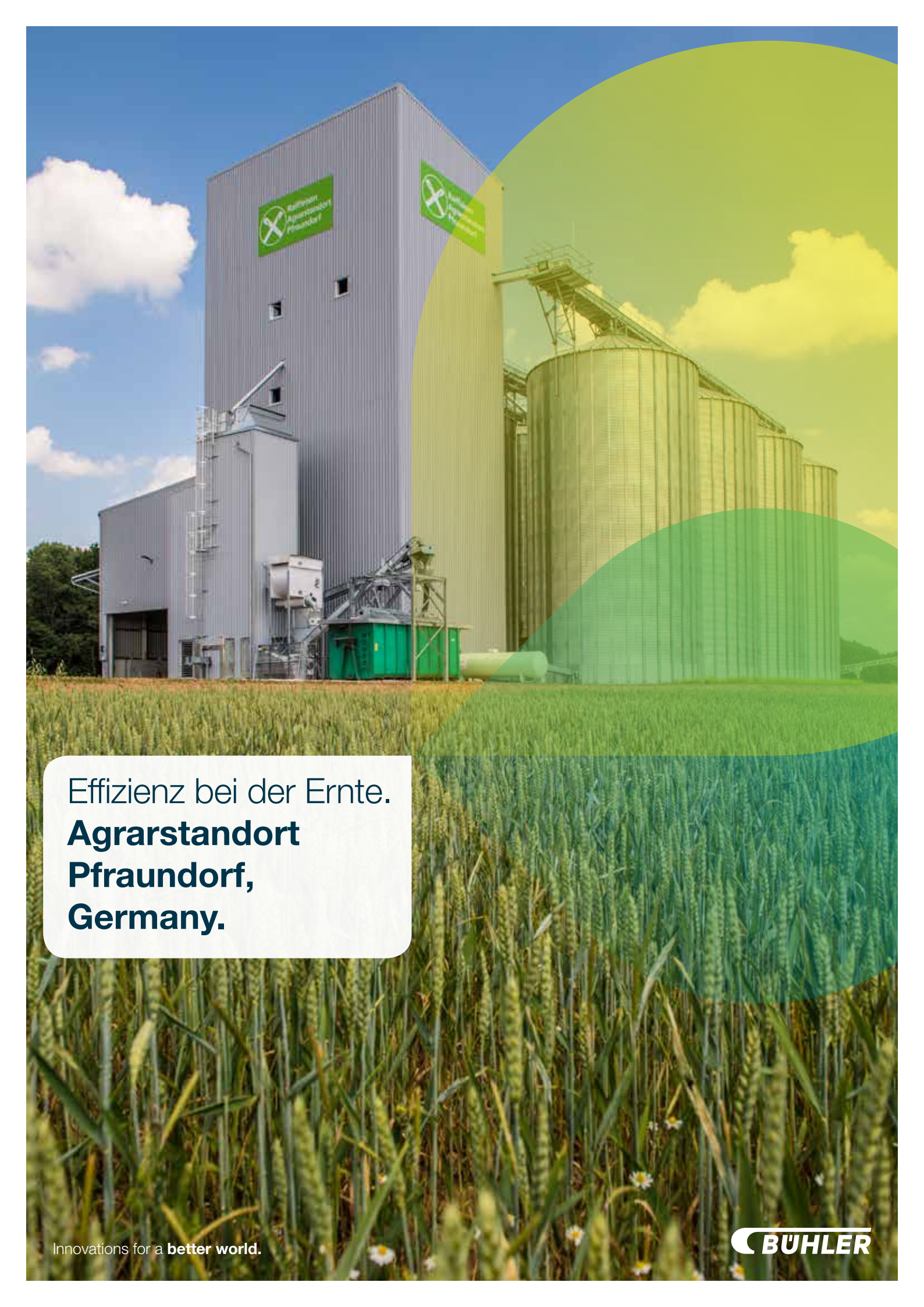




Effizienz bei der Ernte.
**Agrarstandort
Pfraundorf,
Germany.**



In der Erntezeit ist perfektes Timing entscheidend. Der Landwirt muss trockenes Wetter optimal nutzen, um das reife Getreide zum richtigen Zeitpunkt vom Feld einzubringen. So auch Norbert Graf in der bayerischen Oberpfalz. Sein Hof, der seit mehreren Generationen von seiner Familie bewirtschaftet wird, liegt nur wenige Kilometer vom Agrarstandort Pfraundorf entfernt. Dieser wurde 2017 in enger Zusammenarbeit mit der Firma Bühler errichtet.

Dorthin bringt er als Genossenschaftsmitglied seine Ernte, bis zu 300 Tonnen im Jahr. Und damit ist er nicht allein. Denn fast 600 weitere Landwirte der Region lagern ebenfalls ihr Getreide im Agrarstandort Pfraundorf ein.

Tatsächlich sind im Freistaat Bayern mehr als 2,9 Millionen Menschen Mitglieder in den über 1.200 genossenschaftlichen Unternehmen. Das Warengeschäft spielt für Raiffeisen dabei eine wichtige Rolle: an über 148 Standorten werden jährlich rund 1 Million Tonnen Getreide gehandelt, das entspricht einem Viertel der in Bayern vermarkteten Getreideernte.

Wartezeiten gehören der Vergangenheit an.

Während der langen Erntetage fahren Norbert Graf und seine Kollegen viele Male ihre Traktorgespänne und LKWs in die Raiffeisenanlage, wo sie ihr Getreide, sei es Weizen, Gerste, Raps oder Mais, abliefern. Der Zeitdruck während der Erntezeit ist den Landwirten stets bewusst, denn auf dem Feld arbeitet der Mähdrescher ununterbrochen weiter.

Besonders beim alten Lager im Ortskern von Kallmünz mit einer Stundenleistung von maximal 60 Tonnen war die Annahmekapazität für die Stoßzeiten zur Ernte viel zu gering. Wartezeiten von mehreren Stunden waren keine Seltenheit. Durch die neue Anlage, die 2017 in Betrieb genommen werden konnte, hatte das ein Ende.

«Für uns hat sich nun die Überbrückungszeit verbessert, es gibt fast keine Wartezeiten mehr. Die Anfahrt ist auch besser, wir haben jetzt einen sehr kurzen Weg von nur 3 Kilometern. Da kann man mit einem Wagen abliefern und gleich wieder zurück aufs Feld zum Mähdrescher.», sagt Norbert Graf. «Früher mussten wir das Getreide nach der Ernte auf Gespanne laden und bis zu 15 km weit fahren. Das hat sich durch das neue Lagerhaus in der Nähe geändert, da reichen dann zwei Fuhren mit 8 bis 15 Tonnen.»

Das bestätigt auch Gottfried Glaab, Gesamtleiter Warengeschäft des Agrarstandorts. «Je näher das Lagerhaus vor der Haustür ist, umso einfacher ist es. Die Landwirte achten auf kurze Wege.» Die hohe Leistung ist nur einer der Gründe, weshalb die neue Anlage deutlich effektiver arbeitet als früher. Die neuen Maschinen mit hohen Kapazitäten und vor allem die Automatisierung spielen ebenfalls eine zentrale Rolle.



Hohe Automatisierung am Agrarstandort.

Gleich hinter der Einfahrt der großflächigen Anlage befinden sich die zwei Waagen für die Gewichtserfassung der Fuhrwerke. Automatisiert werden von jeder Lieferung Proben genommen und binnen Minuten im Labor auf Feuchtigkeit und Proteingehalt getestet. Dadurch kann der Silomeister innerhalb kürzester Zeit die Daten auswerten und so den idealen Lagerort bestimmen. Auch das hilft bei der schnellen Annahme der Produkte.

Doch damit nicht genug. Damit das Getreide auch während der Lagerung möglichst nicht an Qualität verliert, wird regelmäßig die Temperatur im Silo gemessen. So können eventuelle Erwärmungen sofort erkannt und entsprechend gegengesteuert werden.



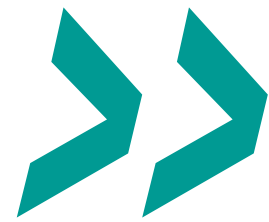
Bewährte Expertise und Projektkonstellation.

Für diese Optimierung und Modernisierung ihres Warengeschäfts unternahm die Raiffeisenbank Hemau-Kallmünz eG eine Investition in die Zukunft: «Wir sind ein anerkannter und zuverlässiger Partner der Landwirtschaft und die Landwirte generieren über die Vermarktung ihres Getreides über uns auch ihr Einkommen.»



Mit insgesamt elf Silos und einem Fassungsvermögen von 10.000 Tonnen und modernen Maschinen ist die Getreideanlage auf dem neusten Stand der Technik und kann dadurch auch den stetig wachsenden Anforderungen gerecht werden. «Bei der Konzeptionierung der Anlage wurden die Maschinen der Firma Bühler angeboten, die weltweit erprobt sind. Wir haben den klassischen Aspirateur als die Getreide-Reinigungsmaschine bei der Erfassung. Durch einen Getreide-Luftvorreiniger gibt es eine zusätzliche zweite Linie. Senkrechtförderer und Waagerechtförderer entsprechen dem Stand der Technik. Und dann gibt es natürlich noch einen energieeffizienten Trockner.», sagt Hans-Peter Konrad, Area Sales Manager bei Bühler.

Entsprechend umfangreich waren die Planungsarbeiten für den neuen Agrarstandort Pfraundorf. Man entschied sich für Bühler, dessen Kompetenzzentrum in Beilngries nur eine halbe Stunde Autofahrt entfernt liegt.



Uns war es wichtig, eine Firma zu haben, die das ganze Projekt federführend in einer Hand behält.

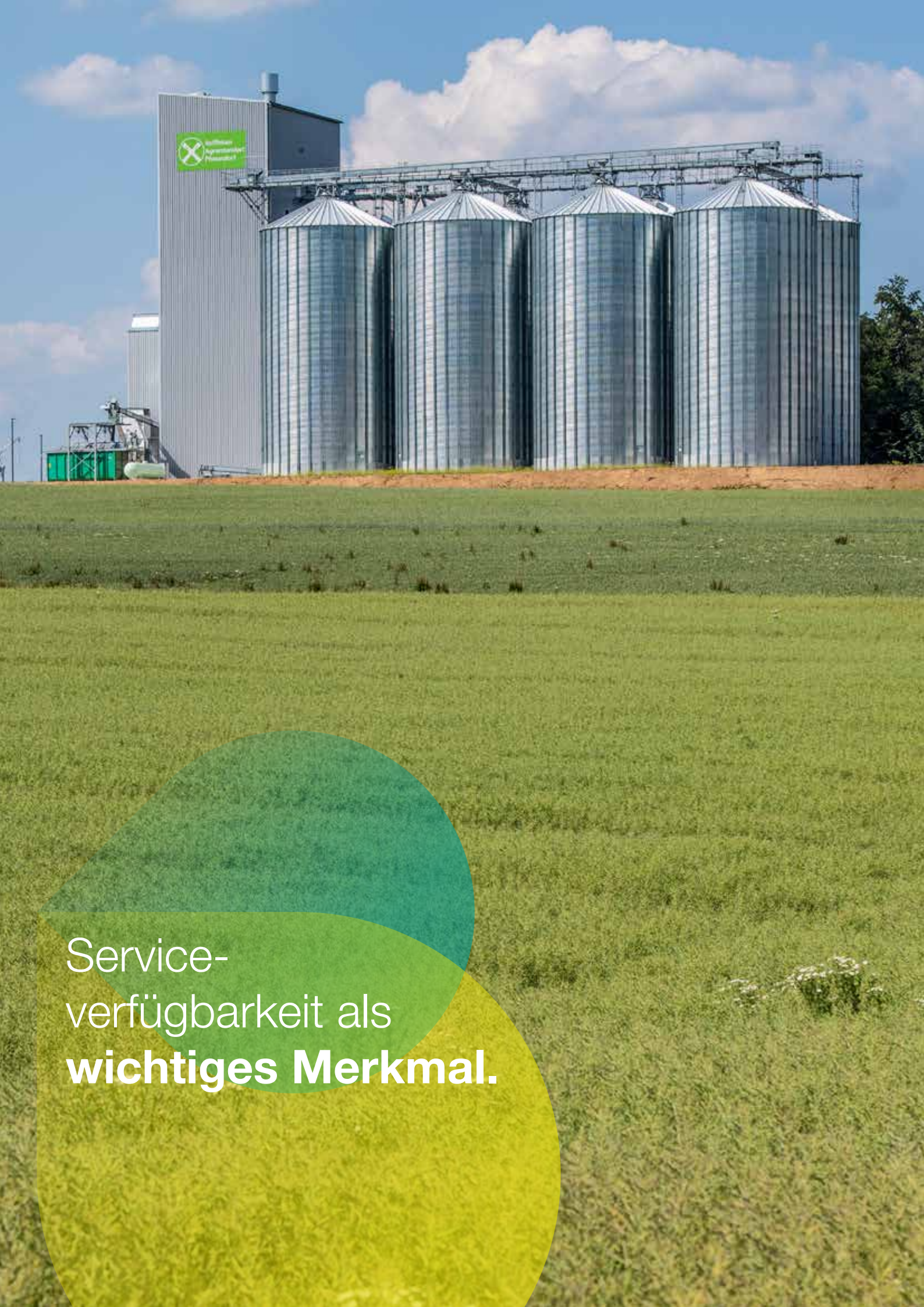
Bühler war bereits ein langjähriger Partner bei früheren Bauten und hat uns immer schon begleitet, auch im Service, und war unser erster Ansprechpartner.



Gottfried Glaab, Gesamtleiter Warengeschäft, Agrarstandort Pfraundorf.

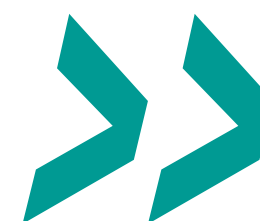
Hans-Peter Konrad, Area Sales Manager, dazu: «Die Firma Bühler trat hier als Partner der Raiffeisenbank auf: Wir haben eine Gesamtlösung geboten, wir übernahmen das gesamte Engineering und traten mit kompetenten Partnern für Stahlbau und Rundsilos in Erscheinung.»





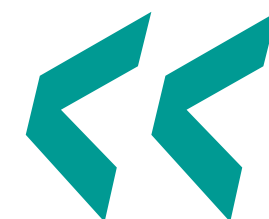
Service-
verfügbarkeit als
wichtiges Merkmal.

Für den Agrarstandort ist der zuverlässige Betrieb der Anlage von großer Bedeutung, besonders in der Erntezeit. Der regelmäßige Service durch Bühler und die Automation der Anlage sorgen dafür. Im Problemfall ist Bühler durch die räumliche Nähe innerhalb weniger Minuten vor Ort. Gottfried Glaab lobt diese starke Partnerschaft.



*Für den laufenden Betrieb
ist die schnelle Erreichbarkeit von Bühler
von großem Vorteil, sehr kurze Wege, das
hätten wir bei anderen Firmen nicht so.
Bühler fragt immer wieder nach, auch nach
der Inbetriebnahme, ob es passt, ob man
was verbessern kann. Das ist schon ein
großer Pluspunkt für Bühler.*

Gottfried Glaab, Gesamtleiter Warengeschäft, Agrarstandort Pfraundorf.



Das Projekt auf einem Blick.

Projektdaten Agrarstandort Pfraundorf

	Typ	Kapazität/Leistung
Lagerung	7 Wellblechsilos mit Kühlkonus 4 Wellblechsilos mit Trichter	8.400 t 1.100 t
Annahme	2x LKW (Seiten- und Rückwärtskipper)	je 150 t/h
Bearbeitungszellen	9 Zellen	765 t
Reinigungstechnik	1 Vorreinigung TAS 204A-4 1 Hauptreinigung ASU 200	150 t/h 150 t/h
Trocknungstechnik	EcoDry STKL6-07/02 mit direkter Gasbefeuerung (von 35% auf 15% Feuchtigkeit)	6 t/h
Fördertechnik	15 Kettenförderer 5 Elevatoren	150 t/h 150 t/h
Entstaubungstechnik	Rundfilter	400 m³/min
Beisanlage		10 t/h
Beladung	1x LKW über Durchlaufwaage	150 t/h



Seit der Inbetriebnahme gab es viel Zuspruch und Lob für die Leistungsfähigkeit des neuen Agrarstandorts, besonders die kurzen Wartezeiten an der Annahme machen die Anlage effizient.

Auch Hans-Peter Konrad zeigt sich zufrieden: «Die Firma Bühler hat hier gemeinsam mit dem Kunden eine Anlage geschaffen, die den Landwirten und der Region dient. Es erfüllt mich persönlich mit Stolz, wenn ich hier auf den Hof fahre und die Zufriedenheit

der Betreiber, unseres Kunden, wie auch der Landwirte erfahre. Die Anlage ist hier gut angekommen.»

Gottfried Glaab bestätigt dies gern aus persönlicher Sicht: «Man hört das auch von Kunden, wenn morgens die Sonne drauf scheint, dann ist die Anlage schon ein Blickfang und das macht einen stolz, wenn man sagen kann, in diesem Betrieb arbeite ich.»

Jetzt die ganze Kundengeschichte als Video entdecken!



Bühler GmbH

DE-92339 Beilngries

Deutschland

T +49 8461 701 0

F +49 8461 701 133

grain-quality-supply@buhlergroup.com

www.buhlergroup.com/gq

GQ_DF_Success_Story_Pfraundorf_EN_14267_01